

Augusta Treverorum

Quer durch Trier-LETTERBOX

(placed im Juni 2011 durch Blinde Kuh-Wühlmaus)

Stadt: Trier/Rheinland-Pfalz

Startpunkt: Porta Nigra

Für Autofahrer: Parkmöglichkeit im Parkhaus Porta Nigra; Einfahrt Nordallee; Kosten: stdl. Abrechnung; derzeit max. 12 Euro/Tag

Bahnreisende folgen der Beschilderung City-Altstadt durch die Th.-Heuss-Allee; ca. 10 Min. Fußweg

Empfohlene Landkarte: keine; evtl. Stadtplan der Stadt Trier

Ausrüstung: Kompass, Schreibzeug, Stempel, Stempelkissen, Logbuch

Schwierigkeit: (*----) leicht

Gelände: (*----) leicht; kinderwagentauglich (Treppen können umgangen werden)

Länge: mindestens 4h einplanen



ä = ae etc.

A = 1; B = 2; etc.

Eintritt: Eintrittskarten sind für das Finden der Box nicht erforderlich. Sofern Besichtigungen jedoch gewünscht sind, weise ich hier auf die Möglichkeit von Sammeleintrittskarten für div. Sehenswürdigkeiten hin; erhältlich an der Porta Nigra.

Clue:

Die kreisfreie Stadt Trier wird von den Trierern liebevoll als „größtes Dorf der Eifel“ bezeichnet. Mit seinen rund 100.000 Einwohnern ist Trier neben Mainz, Ludwigshafen und Koblenz an vierter Stelle unter den Großstädten des Landes Rheinland-Pfalz.

Trier wurde von den Römern gegründet und hieß ursprünglich Augusta Treverorum.

Dein Stadtführer, der Dir hoffentlich einen interessanten Einblick in die Stadt und ihre Geschichte vermitteln kann, hört auf den Namen HORNI. HORNI ist allerdings manchmal etwas planlos, vergesslich, uninformiert und bittet dann um Deine Hilfe!

Im Umland werden die Trierer oftmals als „Trierer Horni“ bezeichnet (Ortsneckname), daher der Name Deines Stadtführers.

Los geht's:

Folge HORNI durch das „**Schwarze Tor**“ das Wahrzeichen Triers (ehemaliges römisches Stadttor, erbaut 180 n.Chr. als nördlicher Zugang zur Stadt; ihre Erhaltung hat die Porta dem Umstand zu verdanken, dass sie im Mittelalter in zwei übereinanderliegende Kirchen umgewandelt wurde)

in Richtung Innenstadt und informiere Dich darüber, wann die Porta zum Weltkulturerbe erklärt wurde. Den letzten Buchstaben auf dem Info-Schild notiere als

Wert A: _____

Hinweis: Alle gesuchten Werte bitte sowohl als Buchstabe als auch als Zahl in der Tabelle notieren (A= 1; B=2; etc.)

Das unmittelbar an die Porta Nigra angrenzende Simeonstift zählt zu den wenigen heute noch erhaltenen Bauwerke mittelalterlicher deutscher Klosterarchitektur. Schau Dir hier den Innenhof an und zähle alle Torbögen (auch die verglasten) und dividiere deren Anzahl durch 2 und notiere das Ergebnis als

Wert B: _____

Wenn Du den Innenhof betrachtet hast, bring Dich HORNI in ursprünglicher Laufrichtung mit ca. 18 x Wert B _____ Schritten zum Dreikönigenhaus, einem mittelalterlichen Wohngebäude auf der linken Straßenseite.

Das Gebäude mit seiner palastartigen Fassade entstand aus einem romanischen Wohnturm und besaß im Erdgeschoss ursprünglich weder Fenster noch Türen. Der Zugang erfolgte über eine Treppe und durch die Tür im ersten Stock. Der Name des Hauses geht auf den ehemaligen Gasthof zurück, dessen schmiedeeisernes Schild die Heiligen Drei Könige zeigte.

Die rote Ziffer auf dem Info-Schild multipliziert mit der Anzahl der hier vorkommenden Dreien als Ziffer notiere als

Wert C: _____

Du folgst HORNI weiter in Richtung Marktplatz; dem **Trierer Hauptmarkt**, der Keimzelle des heutigen Trier.

An der Einmündung in den Hauptmarkt zeigt er Dir auf der rechten Straßenseite drei Fachwerkhäuser aus dem frühen 17. Jahrhundert.

Durch das Bogentor des aus dem Jahr 1605 stammenden Hauses Nr. 23 erreichst Du die Judengasse im ehemaligen Judenviertel von Trier. Du siehst noch die Eisenringe für die Sperrkette, mit der das Viertel nachts abgeriegelt wurde. Das Haus Nr. 2 aus dem Jahr 1311 gilt als das älteste noch bestehende jüdische Haus in Deutschland. Die Judengasse ist heute eine Kneipenmeile.

Laufe durch die Judengasse bis an deren Ende und HORNI zeigt Dir ein „Tor des Weines“. Notiere den 4. Buchstaben der hier in der Umgebung erwähnten „Handlung“ als

Wert D: _____

Jetzt entweder 2 x links oder durch die Judengasse zurück zum Hauptmarkt und hier zum Brunnen.



Die Figur oben auf dem Brunnen stellt den Stadtpatron Petrus dar und über dem achteckigen Becken sind die 4 Kardinaltugenden Weisheit, Tapferkeit, Gerechtigkeit und Mäßigkeit dargestellt.

Suche vor der „Gerechtigkeit“ die Inschrift und notiere vom 1. Wort den 4. Buchstaben als

Wert E: _____

In unmittelbarer Nähe des Brunnens zeigt Dir HORNI ein schön verziertes Barocktor. Den Namen des Gebäudes zu dem das Tor führt, hat HORNI leider vergessen, aber Du findest es leicht heraus: _____

Folge HORNI in den Innenhof des Gebäudes und erkunde, wen Du in die Welt tragen sollst? _____ Notiere den 4. Buchstaben des gesuchten Wortes als

Wert F: _____

Zurück zum Brunnen. In der Nähe eine Säule: das Trierer Marktkreuz

Das Kreuz steht auf einer alten römischen Säule. Diese diente ab 1200 auch als Pranger, der als Symbol für das Marktgericht stand. Noch heute sind vier eingeschlagene Löcher zu erkennen, an denen Ketten mit Halseisen, Fußfesseln und Schandstein befestigt waren.

Wenn Du es Dir angeschaut hast, schau Dich weiter um und suche die „Steipe“.

1944 durch einen Bomben-Volltreffer gänzlich zerstört, wurde die Steipe, das aus dem 15. Jahrhundert stammende Fest- und Empfangshaus der Trierer Ratsherren, von 1968 -1970 rekonstruiert. Die turmähnliche Steipe erhielt ihren Namen nach den Pfeilern („stypen“), die drei Stockwerke und ein steiles Zeltdach trugen und im Erdgeschoß Arkaden bildeten.

Gefunden?

Patrone der Stadt Trier zieren sie. HORNI zählt sie mit Dir und wenn Du die Anzahl der Riesen in Ritterrüstungen hinzuaddierst (sie verteidigen auf unmissverständliche Weise Markt und Bürgerfreiheit), kannst Du die Summe als

Wert G: _____ notieren.

Unter den Arkaden der Steipe eine goldene Inschrift; notiere in der letzten Zeile den 1. Buchstaben als

Wert H: _____

Neben der Steipe das „Rote Haus“ mit einer Inschrift; für Nichtlateiner bietet Dir HORNI folgende Übersetzung an: „Vor Rom stand Trier eintausend und dreihundert Jahre. Möge es weiter bestehen und sich eines ewigen Friedens erfreuen. Amen.“ Über der Inschrift blickt der Hl. Antonius von Padua jetzt hoffentlich wohlwollend auf Dich herab ☺

Beachte auch das Glockenspiel nebenan; es spielt zur vollen Stunde!

HORNI bittet Dich hier in der Nähe die Anweisung an den Mensch zu suchen _____

Beachte sie ☺ und notiere vom letzten Wort den 3. Buchstaben als

Wert I: _____

Zurück zur Steipe und HORNI führt Dich jetzt auf dem weiteren Weg in Blickrichtung des linken Ritters (wenn er denn sein Visier offen hätte), vorbei an einer Madonna mit Kind aus dem 14. Jahrhundert



zur ältesten Bischofskirche Deutschlands: **dem Trierer Dom**

Mit einer Länge von 112,5 Metern und einer Breite von 41 Metern ist das bedeutende sakrale Bauwerk abendländischer Baukunst das größte Kirchengebäude der Stadt Trier.

An der Infotafel mache Dich schlau und vergleiche: „Der Dom ist ein Symbol der Kirche aus lebendigen Steinen“. Vom fehlenden Wort notiere den 1. Buchstaben als

Wert J: _____

Vor dem Portal liegt der riesige Domstein; ein Rest einer der mächtigen Granitsäulen der antiken Anlage des Jahres 380 nach Christus.

Das Gebäude, das wir links liegen gelassen haben, ist übrigens das Palais Walderdorff. Grundstein legte 1765 der vorletzte Kurfürst von Trier Johann von Walderdorff; auch Napoleon hat hier mal übernachtet. Heute beherbergt das Gebäude Gastronomie.

HORNI ist der Name der dem Dom benachbarten Kirche entfallen; finde Du ihn heraus:

Schau Dir die Figuren am Eingangsportal an. Zähl sie lieber mal nicht ☺.

Mittig über der Eingangstür erkennt man die thronende Mutter Gottes mit dem Christuskind, umgeben von den Hirten und den hl. Drei Königen. Die fünf Bogenläufe stellen Engel, Bischöfe und Könige dar.

In unmittelbarer Nähe zeigt Dir HORNI das Palais Kesselstadt (gute Weinstube mit Ambiente eines alten Gutshauses) und lässt Dich hier am Moselweinschiff die Ruder zählen (nur Ansichtsseite). Von Deinem Ergebnis ziehe die Anzahl der Fässer ab und notiere den gefundenen Wert als _____

Wert K: _____

Weiter in gleicher Richtung führt Dich HORNI durch einen Steinbogen mit Jesus am Kreuz.

Hinter dem Bogen links und über den Zebrastreifen der Hauptverkehrsstraße und HORNI schlüpft mit Dir durch das Tor am Roten Turm und bittet Dich ganz leise zu sein. Hörst Du vielleicht die Wasseruhr?

Das Wasser des Brunnens vor Dir rinnt aus 16 verschiedenen Stellen. Um die Zeit ablesen zu können, gibt es Stundenquader, die jeweils mit römischen Ziffern versehen sind. Zu jeder vollen Stunde (7h00 – 19h00) sprudelt der Brunnen aus all seinen Öffnungen (sollte er jedenfalls; wir haben ihn leider nicht in Aktion gesehen). Die fünf Bronzefiguren am Rande der Wasseruhr symbolisieren die fünf Geschichtsepochen von Trier: der Adler die römische, das Lamm die kurfürstliche, das Windspiel die preußische und die Taube die Jetztzeit

Sag mal dem HORNI welches Tier dann die keltische Zeit symbolisieren muss?

An 2 Sachen soll Dich der Brunnen erinnern: _____ und

Vom ersten hier erwähnten Begriff notiere den letzten Buchstaben als

Wert L: _____

Weiter führt Dich HORNI zu einem großen Gebäude römischer Baukunst: 67 Meter lang, 28 Meter breit und 30 Meter hoch; hier hielten römische Kaiser ihre Empfänge. Du siehst es schon!

Auch hier musst Du HORNI behilflich sein. Zu welchem Gebäude hat er Dich geführt: _____

Als was wird das Gebäude heute genutzt? _____

Informiere Dich an der Info-Tafel!

HORNI begleitet Dich jetzt zum angrenzenden Gebäude. Schon wieder ein Palais: das _____

Der Renaissance- und Rokokobau passt optisch so gar nicht zu seinem römischen Nachbarn. Da HORNI von diesem Gebäude so gar nichts weiß, begib Dich zur Infotafel und informiere Dich.

Dann stelle Dich unter das Eingangsportal und peile in

Wert G x Wert L + Wert A + Wert H + Wert I + Wert B = _____ Grad

Du siehst jetzt hoffentlich 2 barocke Figuren? Gehe zu der hinteren der beiden und finde heraus, welchen Beruf diese ausübt. Notiere den vorletzten Buchstaben als

Wert M: _____

Weiter führt Dich HORNI geradewegs durch den barocken Palastgarten.

Links Teile der mittelalterlichen Stadtmauer und das Rheinische Landesmuseum (archäologisches Museum); sehenswert im Park sind die Tietz-Skulpturen (18. Jahrhundert; Nachbildungen; Originale sind witterungsgeschützt im Museum Simeon-Stift) und der Tietz-Brunnen (Original). Schau genau hin und Du kannst das bewegte Bild einer Tulpe erkennen, das sich aus dem drehenden Wasserspiel formt.

Am Ende der Parkanlage kannst Du links (siehe Beschilderung) einen Abstecher zum Amphitheater einlegen (Dauer: ca. ½ Stunde o. Besichtigung).

HORNI macht dann hier mal Pause und wartet auf Dich!

Das Amphitheater zählt zu Triers ältesten noch erlebbaren Bauwerken. Errichtet um 100 n. Chr. fanden in der ovalen Arena in 26 Sitzreihen bis zu 20.000 Besucher Platz.

Die Ruine aus Römerzeiten an der HORNI sich gerade ausruht nennt sich:

HORNI hat einfach ein Gedächtnis wie ein Sieb!

Begib Dich zur Infotafel und mache Dich schlau!

Erwähnenswert ist auf jeden Fall, dass hier nie ein Herrscher badete. Als Kaiser Konstantin Trier im Jahr 316 verlassen hat, hinterließ er eine unvollendete Bauruine. Die Thermenanlage wurde auch in der Folgezeit nie fertiggestellt sondern zunächst zu einer Kaserne umgebaut.

Jetzt zum steinernen Körperteil. Es ist nicht zu übersehen ☺

Finde heraus wessen und was für ein Körperteil das ist _____
Addiere die Länge, Höhe dieses Körperteils sowie Kopfgröße und Gesamtgröße des Originals in Metern (ohne die Nachkommastellen) und notiere die Summe als

Wert N: _____

Dann weiter in **Wert C x Wert N Grad** _____
Du überquerst eine Straße und dann nach **Wert L** _____ Schritten winkt HORNI einer Frau, die 24 Stunden/täglich aus ihrem Fenster herauschaut. Ihr Name:

Notiere den ersten und letzten Buchstaben ihres Nachnamens als

Wert O: _____ **und Wert P:** _____

HORNI läuft mit Dir weiter bis zu einer T-Kreuzung. Hier geht's nach rechts bis Du am „SINN“ nach links abbiegst. An den fleißigen Handwerkern halte an. HORNI bittet Dich, ihm die Inschrift am Sockel vorzulesen:

Den Schuster mag er am liebsten. Findest Du ihn?

Arbeitet er oben, notiere ein „N“ ; ist er mittig, notiere ein „H“; schustert er unten notiere ein „L“ als

Wert Q: _____

Ein Baum erhebt sich genau hier aus dem Kopfsteinpflaster. HORNI kennt sich mit Bäumen so gar nicht aus und will von Dir wissen um welche Baumart es sich handelt: _____

Schau auf die Blätter; auch im Winter hast Du mit dieser Aufgabe kein Problem ☺

Notiere den 1. Buchstaben des gesuchten Baumes als

Wert R: _____

Weiter in Laufrichtung (Richtung S-Kasse) kommst Du zu Triers gigantischer Vitrine (im Volksmund genannt Ungers-Vitrine nach seinem Planer Oswald M. Unger),

den _____

Hier sollen die Wurzeln Triers liegen.

1987 scheiterte hier der Bau einer Tiefgarage an den antiken Funden beim Bauaushub.

Laufe durch den Durchgang der Vitrine und Du hast einen guten Blick auf die antiken „Reste“.

HORNI bittet Dich, die Bronzetafel am Boden des Platzes zum Gedenken an den Stadtgründer, „den göttlichen Augustus“ zu suchen (die Tafel befindet sich unweit der Europahalle). Notiere den 4. Buchstaben auf der Tafel als

Wert S: _____

HORN begleitet Dich weiter zu einer Kirche in Sichtweite. Davor kannst Du Herkules beim Kampf mit dem Löwen zuschauen! Zähle hier die i.d.R. sehr aktiven Fische und addiere zu ihrer Anzahl „1“ dazu und notiere als

Wert T: _____

Weiter zum steinernen Kunstwerk in Luftlinie: **4 x Wert R Grad** _____ Grad
Hier nicht „erschrecken“ 😊

HORNI begrüßt den Mann, der nach Westen schaut mit lautem Hallo und leiht sich seinen _____ (nicht den Hut oder Mantel 😊). Vom gesuchten Wort notiere den letzten Buchstaben als

Wert U: _____

Der Nachbar mit der Zeitung schaut auf einen Schilderbaum –sofern er seine Blickrichtung geringfügig nach links verändern würde- . Tu es ihm nach und merke Dir, was auf dem oberen Schild steht – da wird HORNI Dich hinführen!

Begib Dich zum Schild und gehe in die Richtung, in die es Dich weist; zunächst jedoch nur für **Wert A + 2 x Wert F Schritte** _____

Du stehst jetzt vor einem Kopf?

Notiere den 1. Buchstaben des hier genannten Vornamens als

Wert V: _____

und addiere hier alle aufgeführten Ziffern zu einer Summe und subtrahiere
2 x Wert H und notiere das Ergebnis als

Wert W: _____

Jetzt nicht verzagen, behalte Deine Laufrichtung nun für einige Zeit bei, bis Du das
gemerkte Bauwerk erreichst.

HORNI überlegt kurz und weiß jetzt genau auf welcher Seite er das Bauwerk mit Dir
betreten will! Folge ihm und schau Dir die die Jahreszahl der Erneuerung des dort
befindlichen „religiösen Objekts“ an und addiere die letzten beiden Ziffern zu

Wert X: _____

Erhöhe die dritte Zahl um **Wert G** und notiere den so erhaltenen Wert als

Wert Y: _____

Schau Dich um, siehst Du auch eine männliche Statue? Dieser Herr ist nicht nur
jedem Kind bestens bekannt? ☺ Du hast gleich noch einen besseren Blick auf ihn!

Verlasse das Bauwerk so wie Du gekommen bist und gehe dann nach rechts
für **Wert D + Wert N + Wert P Schritte** _____

Du stehst an einer _____
HORNI fällt gerade der Begriff nicht ein. Mach Dich schlau!

Von dem Wort, das hier mit „A“ anfängt und „N“ aufhört, notiere den
2. Buchstaben als

Wert Z: _____

In diese Tabelle trage alle gefundenen Werte sowohl als Buchstabe (1. Reihe) als auch als Zahl (2. Reihe) ein:

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M

N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

Das Boxenfinale kann beginnen:

Such Dir einen Weg zum U/C/D/M/Q/W/T/R/N -----

dann Richtung Z/K/W/M/I/V/R -----

und weiter zum A/C/Q/B/E/N/H/Y -----

wieder weiter zum J/S/B/Q/V/K/H/Y -----

jetzt weiter bis zu einer L/N/M/X/O/R -----

hier weiter N/H/W/T -----

dann in ca. Wert E x Wert V + Wert T + Wert I + 2 x Wert R
 _____ Schritten in (Wert X + Wert Y) _____ Grad und Du

findest hoffentlich die Box am M/F/Z/R/Y/Z/H/W/U -----

**Vorsicht vor anderen Stadtbesuchern.
 Stemple ab und verberge die Box
 wieder so wie Du sie gefunden hast.**

Wenn Du in Deiner Richtung weiterläufst, kommst Du unmittelbar hinter der nächsten-Du siehst sie schon- ☺ an einen schönen Biergarten.

**HORNI verabschiedet sich jetzt von Dir und gönnt sich dort „En Porz Viez“
 Geh mit!**

Ansonsten wende Dich für den Rückweg in Grobrichtung 120 Grad und folge der Beschilderung „Innenstadt“.

HAPPY – LETTERBOXING